

Zuschuss für „Alte Schule“

Sanierung rückt einen Schritt näher

ROTHEMANN

Das Dorferneuerungsprogramm in Rothemann/Welkers wird fortgeführt mit der Sanierung der „Alten Schule“. Die WIBank Hessen hat den zuschussfähigen Gesamtinvestitionsrahmen um 400 000 Euro aufgestockt. Das teilt der Landkreis Fulda in einer Pressemitteilung mit.

Ob Gesangverein, Kolpingfamilie oder Kirmesgesellschaft – die „Alte Schule“ in Rothemann ist Heimat zahlreicher Vereine. Anlässlich des Dorferneuerungsprogramms in dem Eichenzeller Stadtteil, das mittlerweile seit 2011 läuft, soll auch das historische Gebäude saniert werden. Das Programm wurde zu Beginn mit 700 000 Euro bezuschusst. Das Budget ist mittlerweile von den beiden Ortsteilen Rothemann und Welkers ausgeschöpft. Um dennoch für die „Alte Schule“ eine Förderung zu erhalten, beantragte die Gemeinde bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) eine Aufstockung. Zugesichert wurde seitens der WIBank nun die Erhöhung des Gesamtinvestitionsrahmens um 400 000 Euro. Bei einer Förderquote von 75 Prozent kann die Gemeinde dann mit einem Zuschuss von 300 000 Euro für ihr Bauprojekt rechnen. Die Erstellung eines umfassenden Sanierungs- und Gebäude-Nutzungskonzepts wurden hierfür vorausgesetzt.

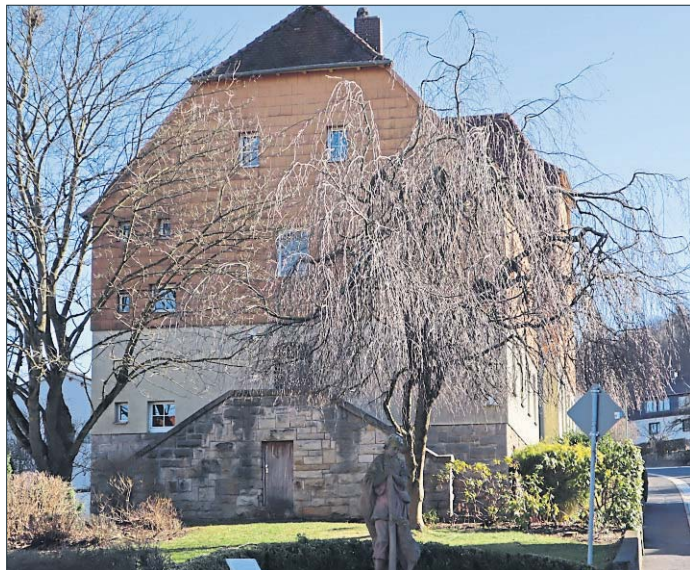
Die Gesamtkosten für das

Projekt der „Alten Schule“ belaufen sich laut Bürgermeister Dieter Kolb (parteilos) auf rund 1,6 Millionen Euro. Zur Finanzierung der Maßnahme werde zudem geprüft, inwieweit Mittel aus der Denkmalpflege und von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) eingesetzt werden können, sagte Helmut Vogler vom Fachdienst Regionalentwicklung beim Landkreis Fulda.

Bürgermeister Kolb dankt Helmut Vogler und Nico Schleicher, Bauamtsleiter von Eichenzell, als maßgeblich beteiligte der Förderung und erklärte: „Die Sanierung der ‚Alten Schule‘ ist ein lang ersehnter Wunsch und lag lange Zeit in weiter Ferne“. Jetzt konkretisiere sich das Projekt und die

Aufträge seien an die Fachplaner vergeben worden. „Die Basis für diese gute Nachricht war die gemeinsame und beharrliche Vorarbeit von Gemeinde, Vereinen und Landkreis“, lobte Landrat Bernd Woide (CDU).

Errichtet wurde das unter Denkmalschutz stehende Gebäude 1924/1925. Bis zum Sommer 1973 fand dort der Unterricht statt. Anschließend nutzte die Jugend das Gebäude und 1980 erfolgte schließlich der Umbau zum Bürgerhaus. Seit der Fertigstellung des Bürgerzentrums im Jahr 2003 ist die „Alte Schule“ Heimat zahlreicher Vereine, der Ortsbücherei sowie des Jugendraums – dies soll auch nach der Sanierung weiterhin so bleiben. loj



Die „Alte Schule“ wurde 1924/1925 errichtet und ist heute Heimat zahlreicher Vereine. Foto: Landkreis Fulda